

# Ergotherapie

## Das Leben aktiv in die Hand nehmen



Am Anfang ist das „Tun“, das selbstständige Handeln. In der Ergotherapie lernen Menschen mit physischen und psychischen Beeinträchtigungen, ihr Leben wieder möglichst in den Griff zu bekommen.

**W**as bitte ist „Ergotherapie“? Mit dieser Frage sieht sich Ergotherapeutin Karin Scherlin vom Team des Ergotherapie Zentrums Klagenfurt immer wieder konfrontiert. Es gibt nur wenige Menschen, die diesen anerkannten medizinischen Heilberuf näher kennen. Das war wohl mit ein Grund, warum Ende Mai 2008 der „1. Tag der Ergotherapie“ veranstaltet wurde. Im Foyer der Kärntner Gebietskrankenkasse in Klagenfurt wurden viele Menschen über die Arbeit und Ziele der Ergotherapie informiert.

### **Anleitung zum Handeln**

Das Wort „Ergotherapie“ kommt vom Griechischen „to ergon“ und bedeutet übersetzt „Werk“, „Tat“ – und davon abgeleitet – „handeln“. Die Ergotherapie geht davon aus, dass Tätigsein ein menschliches Grundbedürfnis ist und gezielt eingesetzte Tätigkeit eine therapeutische Wirkung hat. Die ergotherapeutische Behandlung umfasst handwerkliche, gestalterische, oft spielerische Übungen. Häufig geht es dabei um das Einüben oder auch Wiedererlernen alltäglicher Tätigkeiten. Die Menschen erhalten im Rahmen ihrer Möglichkeiten diverse Aufgaben, die sie lösen müssen. Unter Anleitung lernen sie, wieder möglichst selbstständig zu handeln: etwas vom Boden aufheben, ein Butterbrot schmieren, sich selbst kämmen etc. Das Wasch- und Anziehtraining mit Schlaganfall-PatientInnen zählt ebenso zu den Aufgaben von ErgotherapeutInnen, wie die Förderung der Wahrnehmung bei entwicklungsgestörten Kindern. Alles läuft darauf

hinaus, den PatientInnen wieder eine weitgehend selbstständige Lebensführung zu ermöglichen. Beim „Funktionellen Training“ werden Mobilität, Grob- und Feinmotorik, Koordination, Kraft, Ausdauer und Belastbarkeit trainiert. Bei neuropsychologischen Störungen versucht man z.B. dem Gedächtnis wieder auf die Sprünge zu helfen oder die Konzentration zu schulen. ErgotherapeutInnen sind aber auch für den psychosozialen Bereich zuständig, für Schienerversorgung, Arbeitsmedizin und Rückenschule, Beratung, Versorgung und Training im Hilfsmittelbereich.

### **Es gibt viel zu tun**

ErgotherapeutInnen sind in unterschiedlichsten medizinischen Fachbereichen tätig: in der Pädiatrie, Neurologie, Geriatrie, Orthopädie, Chirurgie, Psychiatrie, Psychosomatik, Arbeitsmedizin, Forensik etc. Sie unterstützen und behandeln Menschen jeden Alters, die vorübergehend oder dauerhaft beeinträchtigt sind – sei es auf Grund eines Unfalls, einer körperlichen oder seelischen Krankheit oder



Im Foyer der Gebietskrankenkasse wurden viele Menschen über die Arbeit und Ziele der Ergotherapie informiert.

Behinderung oder als Folge entwicklungsbedingter Schwierigkeiten oder gesundheitsbelastender Umgebungsfaktoren.

### **Nähere Informationen Kontakt**

Bundesverband der ErgotherapeutInnen Österreichs Ergo Austria  
Schlagergasse 6, 1090 Wien  
Tel. 01/895 54 76  
E-Mail: [verband@ergoautria.at](mailto:verband@ergoautria.at)  
[www.ergoautria.at](http://www.ergoautria.at)  
Ansprechpartnerin für Kärnten:  
ET Karin Scherling  
Tel. 0664 2776033  
E-Mail: [scherling@a1.net](mailto:scherling@a1.net)